

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2019/2020

NEBENFACHSTUDIENGANG B.A. OSTEUIROPASTUDIEN

MASTERSTUDIENGANG M.A. OSTEUIROPASTUDIEN

Fachinterne Lehrveranstaltungen

- Ringvorlesung: **1989 - Vom Ende des Kommunismus in Ostmitteleuropa und der Sowjetunion** [OEst.-1, OEst-M1]

2st., Mi 16-18 ESA W, Raum 221

LV-Nr. 53-941

Anja Tippner

Ausrichtung Ethnologie

- Vorlesung: **Politikethnologie** (4 LP) [OEst.-2, OEst.-3, OEst-M2]

2st., Di 10-12 ESA 1 Hörsaal K

LV-Nr. 56-009

J. Otto Habeck

- Übung: **Ergänzende Übung zur Vorlesung „Politikethnologie“ (56-009) für Osteuropastudien** (2 LP) [OEst.-2, OEst.-3, OEst-M2]

1st., Di 13-14 ESA W, R 223

LV-Nr.56-019

J. Otto Habeck

In Ergänzung zur Vorlesung "Politikethnologie" (56-009) bietet diese Übung speziell für Studierende des BA (NF) Osteuropastudien und des MA Osteuropastudien die Möglichkeit der regionalen Vertiefung ethnologischer Theorien, Konzepte und Debatten. Ausgehend von der Thematik der Vorlesung (jeweils dienstags 10-12h) werden Staatlichkeit, Migration, Globalisierung, interethnische Beziehungen und Konflikte, Formen von Disziplinierung und Formen des Widerstands mit Bezug auf Osteuropa, Südosteuropa, Russland und ggfs. Zentralasien diskutiert. Dies geschieht anhand ausgewählter Publikationen.

Ausrichtung Finnougristik/Uralistik

- Seminar: **Die uralischen Sprachen und Völker** (4 LP) [OEst B3.1, OEst.-2]

2st., Mo 10-12 Ü35-07083

LV-Nr. 53-965

Ulrike Kahrs

Ziel dieser Einführungsveranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die zur uralischen Sprachfamilie gehörenden Sprechergruppen zu geben sowie eine

erste Annäherung an grundlegende Theoreme (Stammbaum, Urheimat) des Faches Finnougristik zu unternehmen. Zunächst erfolgt eine Darstellung der Vertreter der uralischen Sprachfamilie mit Behandlung der Bevölkerungs- und Sprecherzahlen, der Siedlungsräume, der sprachlichen und kulturellen Besonderheiten. Anschließend folgt eine kurze Abhandlung der Forschungsgeschichte des Faches.

– Seminar: **Ungarn im Wandel der Zeit** (4 LP) [OEst B3.1, OEst.-2]

2st., Di 12-14 Ü35-02097

LV-Nr. 53-966

Ágnes Kollár

The course provides a well-founded overview of Hungarian culture and society through the ages. The course is dedicated to the discussion of the key issues of culture and society. The special focus will be on the current political and social events in Hungary, with their historically shaped motives and consequences.

– Seminar: **Mythologie der uralischen Völker** (4 LP) [OEst B3.2, OEst.-2]

2st., Do 14-16 Ü35-07083

LV-Nr. 53-974

Josefina Budzisch

Inhalt und Ziel: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die mythologischen Vorstellungen und den Volksglauben der uralischen Völker. Ausgehend von Sekundärliteratur werden die traditionellen Weltbilder der einzelnen Völker, d.h. Vorstellungen über die Beschaffenheit, Funktionsweise und Sinngerichtetheit sowie Wertigkeit bestimmter Elemente der äußeren Welt in ihrer Gesamtheit, sowie deren Einflussnahme auf Riten und Folkloreüberlieferungen (z.B. Herkunftssagen und -legenden) ergründet.

Die uralischen Völker heute siedeln in teilweise großer geographischer Entfernung voneinander (von Sápmi, dem Siedlungsgebiet der Saamen im Westen, bis ins östliche Sibirien), befolg(t)en unterschiedliche Lebensweisen und gerieten im Laufe der Jahrhunderte in die Einflussosphäre verschiedener Kulturen. Dies alles ist prägend für die vorhandenen Vorstellungen über die Beschaffenheit der Welt, welche daher eine Vermischung von verschiedenen Glaubenssystemen darstellen.

– Seminar : **Hungarians at the forefront of the world** (5 LP) [OEst B3.3, OEst.-2, OEst-M2]

2st., Mi 10-12 Ü35-02097

LV. Nr. 53-978

Ágnes Kollár

The aim of the course is to provide an insight to Hungarian culture in a broad sense. The course focuses on the persons, inventions, natural assets and built environment given to the world by Hungary and Hungarians. The topic of each class is grouped around gastronomy, culture, tourism, sport, technology and science.

– Seminar: **Entwicklung der Literatursprachen der uralischen Völker** (3 LP/7 LP) [OEst-M2]

2st., Mi 14-16 Ü35-02097

LV-Nr. 53-979

Ulrike Kahrs

Diese Veranstaltung soll den Studierenden einen Überblick über die unterschiedliche Entwicklung der Literatursprachen der uralischen Völker geben. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der Literatursprachen für die zahlenmäßig kleinen uralischen Völker gerichtet sein – anhand der Beschäftigung mit Lehrbüchern aus den 1920er und 1930er Jahren, der Untersuchung von terminologischen Wörterbüchern, der Auseinandersetzung mit Neologismen und der Betrachtung der Stellung der Sprachen im Alltagsleben sollen sich die Studierenden mit der Maßnahme der Sprachplanung und deren Aspekten der Korpus- und Statusplanung auseinandersetzen.

Sprachlehrveranstaltungen der Finnougristik/Uralistik

– Sprachlehrveranstaltung: **Finnisch I** (8 LP) [OEST-M4-1]
4st., Di 08-10 Ü35-02097; Do 10-12 Ü35-02097
LV-Nr. 53-972 *Johanna Hansen*

– Sprachlehrveranstaltung: **Ungarisch I** (8 LP) [OEST-M4-1]
4st., Mo 08-10 Ü35-02097; Do 10-12 Ü35-07083
LV-Nr. 53-973 *Ágnes Kollár*

– Sprachlehrveranstaltung: **Finnisch I** (8 LP) [OEST-M4-1]
4st., Di 08-10 Ü35-02097; Do 10-12 Ü35-02097
LV-Nr. 53-972 *Johanna Hansen*

– Sprachlehrveranstaltung: **Ungarisch I** (8 LP) [OEST-M4-1]
4st., Mo 08-10 Ü35-02097; Do 10-12 Ü35-07083
LV-Nr. 53-973 *Ágnes Kollár*

– Sprachlehrveranstaltung: **Finnisch III** (8 LP) [OEST-M4-2]
4st., Di 10-12 Ü35-02097; Do 08-10 Ü35-02097
LV-Nr. 53-975 *Johanna Hansen*

– Sprachlehrveranstaltung: **Ungarisch III** (8 LP) [OEST-M4-2]
4st., Mo 10-12 Ü35-02097; Do 08-10 Ü35-07083
LV-Nr. 53-976 *Ágnes Kollár*

Ausrichtung Geschichtswissenschaft

– Vorlesung: **Die postsowjetische Ukraine (4 LP + 5 LP)** [OEST A1, OEST A2, OEST A3; OEST.-2, OEST.-3, OEST.-4; OEST.-M2, OEST.-M3]
2st., Mo 14-16 Ü35-00129-01
LV-Nr. 54-164a *Frank Golczewski*

– Proseminar: **Völkisches Denken und radikalnationalistische Ideologien in der Zwischenkriegszeit (4 LP + 5 LP + 6 LP)** [OEst A1; OEst.-2]

2st., Mo 12-14 Ü35-01025

LV-Nr. 54-202 *Sabine Bamberger-Stemmann*

– Proseminar: **Frauen (und Männer) in der Roten Armee (6 LP)** [OEst.-4]

2st., Mi 10–12 Ü35-01055

LV-Nr. 54-201 *Monica Rütters*

– Übung: **Nationalitätenfragen im Russischen Reich (16.-19. Jahrhundert) (4 LP + 6 LP)** [OEst A2; OEst.-3, OEst.-4; OEst.-M2, OEst.-M3]

2st., Do 12-14 Ü35 - 01055

LV-Nr. 54-236 *Victor Dönninghaus*

– Übung: **Der sowjetisch-afghanische Krieg: Ursachen, Verlauf, Folgen (4 LP + 6 LP)** [OEst A2; OEst.-3, OEst.-4; OEst.-M2, OEst.-M3]

2st., Fr 12-14 Ü35 - 01025

LV-Nr. 54-238 *Marianna Zhevakina*

– Hauptseminar: **Erinnerungstransfer 2.0 // Visualizing Memories – der lange Weg der Russlanddeutschen als Online-Format. Projektseminar mit dekoder.org (4 LP + 6 LP)** [OEst A3; OEst.-3, OEst.-4; OEst.-M2, OEst.-M3]

2st., Di 16-18 Ü35 - 01021

LV-Nr. 54-327 *Monica Rütters*

– Hauptseminar: **Das Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa (4 LP + 6 LP)** [OEst A3; OEst.-3, OEst.-4; OEst.-M2, OEst.-M3]

2st., Fr 10-12 Ü35 - 01021

LV-Nr. 54-328 *Joachim Tauber*

Ausrichtung Historische Musikwissenschaft

– Seminar: **Editionen: Mieczyslaw Weinberg (2 LP/6 LP)**

2st., Fr 10-12 Musikhochschule, Harvestehuder Weg 12

LV-Nr. 56-723 *Friedrich Geiger*

Das umfangreiche Oeuvre des polnisch-jüdischen Komponisten Mieczyslaw Weinberg, der im Dezember 2019 seinen 100. Geburtstag feiern würde, wird erst seit wenigen Jahren für die Öffentlichkeit neu entdeckt. Seine Musik beeindruckt

nicht nur durch kompositorische Meisterschaft, sondern spiegelt darüber hinaus das ‚kurze 20. Jahrhundert‘ mit all seinen Verwerfungen.

Mit dem Einmarsch der Nationalsozialisten in Polen im Herbst 1939 war Weinberg zunächst nach Minsk geflohen, wo er am Konservatorium ein Kompositionsstudium absolvierte. Im Anschluss gelangte er über Taschkent nach Moskau, wo er bis zu seinem Tode wohnhaft blieb. Als einziger seiner Familie überlebte er die Shoah, und da er im sowjetischen Reich Zuflucht fand, ist seine anfängliche Dankbarkeit gegenüber dem kommunistischen Regime verständlich. Dennoch konnte er sich auch in der Sowjetunion nicht sicher fühlen. Der wachsende Antisemitismus setzte Weinberg unter Druck, und zwei Mal griff der stalinistische Machtapparat direkt auf ihn zu. Dennoch zählte sich der Komponist Zeit seines Lebens nicht zu den verfolgten Künstlern.

Wenngleich Weinberg in Moskau seine künstlerische Heimat fand, so führen seine musikalischen Wurzeln auf die jüdische Tradition zurück. Weinbergs Vater arbeitete an jüdischen Theatern in Warschau und war auch an Aufnahmen jüdischer Musik beteiligt. Deshalb wird ein inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars auf der Frage liegen, wie die Musik der osteuropäischen Juden geklungen und wie sich dieser Einfluss im Gesamtwerk Weinbergs niedergeschlagen hat. Zudem soll näher betrachtet werden, inwiefern sich Momente jüdischer Musik im Werk Schostakowitschs – mit dem Weinberg eng befreundet war – auf den Einfluss Weinbergs zurückführen lassen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird auf Weinbergs Streichquartetten liegen. Grundsätzlich stand das Streichquartett in diametralem Widerspruch zu den ideologischen Vorgaben des sowjetischen Sozialistischen Realismus, galt es doch als Inbegriff bürgerlicher Musikkultur und elitärer Kennerkunst. Wegen der Intimität des Genres war es nicht massentauglich, seine Tradition als Ort des kompositorischen Experiments und der künstlerischen Selbstbefragung rückte es a priori in die Nähe des ‚Subjektivismus‘ und ‚Formalismus‘. Das Komponieren von Streichquartetten war deshalb für sowjetische Komponisten ein Balanceakt, da das Streichquartett andererseits – nicht zuletzt dank der Quartette Tschaikowskis – auch in der russischen Tradition seinen Platz hatte. In seinen Streichquartetten fand Weinberg einen Ausgleich zwischen den ideologischen Anforderungen und der gattungseigenen Tradition, wobei sich in der wechselnden Gewichtung auch die Wandlungen der Kunstideologie spiegeln.

Schließlich wird das Seminar anhand der Biographie Weinbergs sowie ausgewählter Werke exemplarisch untersuchen, welche kulturpolitischen Phasen die Sowjetunion seit Weinbergs Ankunft in Moskau durchlief und wie sich diese Phasen im Schaffen des Künstlers widerspiegeln.

Ausrichtung Politikwissenschaft

– Vorlesung: **Einführung in die Politikwissenschaft** [OEst.-2, OEst-M3]

2st., Mi 10-12 Erzwiss H

LV-Nr. 24-101.10

Prof. Dr. Kai-Uwe Schnapp

Die Vorlesung dient der systematischen Einführung in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Studiums. Insbesondere ist sie:

- eine Einführung in die wichtigsten Begriffe und Grundkategorien der Disziplin. Zu diesen Begriffen und Kategorien zählen wir etwa Macht und Herrschaft, Demokratie, Gerechtigkeit, Gleichheit, Frieden, Partizipation und Souveränität,
- eine Vorstellung der zentralen politischen Akteure. Dazu zählen wir unter anderem Staaten und ihre Bürger/innen, Parteien, Interessengruppen, soziale Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen und internationale Organisationen,
- ein Überblick über die wechselhafte Geschichte der Politikwissenschaft (nicht nur in Deutschland).
- eine Darstellung der zentralen Gegenstandsbereiche des Faches und seiner interdisziplinären Bezüge. Zu den zentralen Gegenstandsbereichen des Faches zählen wir unter anderem die Regierungslehre und die Vergleichende Regierungslehre, die Internationalen Beziehungen, die Politische Theorie und die Ideengeschichte, die Politische Soziologie, die Policy- und Verwaltungsforschung, die Friedens- und Konfliktforschung und die Entwicklungspolitikforschung,
- eine Erläuterung der Art und Weise, wie die Politikwissenschaft an der Universität Hamburg organisiert ist und arbeitet.

– Vorlesung: **Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte** [OEst.-2; OEst-M3]

2st., Do 14-16 Erzwiss H
LV-Nr. 24-102.10

Prof. Dr. Olaf Asbach

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über Grundlagen und Entwicklungen der modernen Konzeptionen von Politik, Staat und Gesellschaft, der Aufgaben und Schranken politischer Herrschaft, der Begründungen und Geltung von Recht sowie der Stellung von Individuen als Trägern politischer und sozialer Rechte.

Die politischen Theorien und Ideen werden dabei im Zusammenhang mit den neuen politischen, sozialen und rechtlichen Institutionen und Verhältnissen beleuchtet, die in der frühen Neuzeit entstanden sind und das politische Denken und Handeln bis zur Gegenwart geprägt haben. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Ausbildung von Begriffen und Konzeptionen, mittels derer die entstehende moderne Ordnung wahrgenommen und beschrieben, analysiert und erklärt, gerechtfertigt und kritisiert werden.

– Vorlesung: **Grundlagen der Vergleichenden und Regionalstudien** [OEst-M3]
LV-Nr. 24-201.11

– Lektürekurs: **Jean-Jacques Rousseau** [OEst.-2]
2st., Di 10-12 AP 1, 104

Jean-Jacques Rousseau rechnet zu den wichtigsten politischen Denkern der europäischen Aufklärung und der neuzeitlichen politischen Theorie im Allgemeinen. In seinen Schriften behandelt Rousseau grundlegende Probleme der modernen Welt. Der ‚Gesellschaftsvertrag‘ (1762) etwa fragt nach den Verwirklichungsbedingungen legitimer Herrschaft und politischer Freiheit. Die beiden ‚Diskurse‘ über den Fortschritt der Wissenschaften und Künste (1750) und den Ursprung der Ungleichheit (1755) entfalten eine kritische Theorie der modernen bürgerlichen Gesellschaft, des Eigentums und der sozialen Ungleichheit. Der Erziehungsroman ‚Émile‘ (1762) rechnet zu den Schlüsselwerken der Pädagogik. Damit ermöglicht das Studium der Schriften Rousseaus gleichzeitig die Auseinandersetzung mit grundlegenden Problemen und Fragen der modernen politischen Theorie, wie sie sich im Verlauf der frühen Neuzeit parallel zu und verwoben mit der Entstehung moderner Staatlichkeit und bürgerlich-kapitalistischer Gesellschaftsstrukturen herausgebildet hat.

– Lektürekurs: **Klassiker des politischen Denkens** [OEst.-2]

2st., Di 16-18 AP 1, 104

LV-Nr. 24-102.12

Kim Kristin Henningsen

Der Lektürekurs vermittelt einen ersten Überblick über ausgewählte Klassiker des Politischen Denkens. Die Schwerpunkte des Kurses liegen auf dem ideengeschichtlichen Kontext der Vertragstheorie sowie dem politischen Denken des 20. Jahrhunderts, insbesondere dem Werk Hannah Arendts. Der Kurs dient dabei der Vermittlung von grundlegenden Fragestellungen und Argumentationsmustern der politischen Theorie, sowie dem Erwerb von fundamentalen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere im Rahmen der politischen Theorie und Philosophie. Unser Zugang zum Thema wird dabei u.a. von der Frage geleitet, wie sich Begriffsinhalte wandeln. Dazu als Vorübung: Überlegen Sie sich bis zu unserer ersten Sitzung einmal individuell, was für Sie Politik bedeutet, d.h. Was ist Politik? Wann nehmen Sie eine Handlung, einen Gegenstand, eine Person als politisch wahr? Und daran anschließend, was wäre eine mögliche Definition für das Politische?

– Lektürekurs: **Moderne Menschenrechtskonzeptionen** [OEst.-2]

2st., Mi 12-14 AP 1, 245

LV-Nr. 24-102.13

Veronika Detel

Der Bezug auf Menschenrechte stellt eines der prominentesten Argumentationsmuster in aktuellen politischen Diskussionen dar. Doch von der weit verbreiteten Rede von den Menschenrechten kann keinesfalls auf einen Konsens darüber geschlossen werden, was unter modernen Menschenrechten zu verstehen ist. Vielmehr existieren unterschiedliche Konzeptionen, die sich in ihren theoretischen wie politischen Implikationen unterscheiden und so teils miteinander, teils mit anderen Idealen in einem Spannungsverhältnis stehen können. Das

inhaltliche Ziel des Seminars ist, eine Einführung in politiktheoretische Debatten über die Begründung und Geltung von Menschenrechten zu bieten.

Nach einem ersten Überblick über Theorien und Konzeptionen der Menschenrechte in der Politischen Theorie setzt sich das Seminar mit Konzeptionen von Natur- bzw. Menschenrechten in den naturrechtlichen Diskursen und Deklarationen des 17. und 18. Jahrhunderts auseinander. Es werden grundlegende Begründungsmuster von Menschenrechten ebenso wie Einwände zeitgenössischer AutorInnen in ihrem jeweiligen realgeschichtlichen Kontext thematisiert. Im Anschluss an diesen historischen und begriffsgeschichtlichen Teil stehen prominente Positionen und Konfliktfelder der gegenwärtigen Menschenrechtsdebatte im Fokus. Die Zweiteilung des Seminars erlaubt eine Verortung aktueller Debatten in längerfristigen Denktraditionen und eine Reflexion darüber, in welchem Maße moderne Menschenrechtskonzeptionen von Kontinuität und Wandel geprägt sind.

– Lektürekurs: **Ziviler Ungehorsam: Die Grenzen der Demokratie** [OEst.-2]

2st., Do 16-18 WiWi 0077

LV-Nr. 24-102.14

Ervin Kondakciu

– Lektürekurs: **Ziviler Ungehorsam: Die Grenzen der Demokratie** [OEst.-2]

2st., Do 18-20 WiWi 0077

LV-Nr. 24-102.15

Ervin Kondakciu

Der Inhalt des Lektürekurses steht in direktem Zusammenhang mit seinen Lernzielen. Diese Lernziele sind:

- Die Gewöhnung und Vertrautheit der Studierenden mit Texten des politischen Denkens, die die Geschichte der Disziplin als klassische durchgesetzt hat. In dieser Hinsicht wird der Fokus des Lektürekurses auf den systematischen Unterschieden der Denkweisen der Autoren und Autorinnen liegen.
- Die Gewöhnung und Vertrautheit der Studierenden mit den technischen Aspekten der Disziplin. In dieser Hinsicht wird der Fokus des Seminars auf den Methoden und den Ansätzen der Autoren und Autorinnen liegen. Außerdem werden die Studierenden theoretische, analytische und kritische Fähigkeiten durch ihre aktive Auseinandersetzung mit Hauptkonzepten des politischen Denkens entwickeln. Deshalb schließt der Inhalt Texte von der griechischen Antike bis Texte von zeitgenössischen Autoren ein. Dies ist jedoch ein Seminar, das sich vor allem auf zwei Konzepte konzentriert: Demokratie und ziviler Ungehorsam. Daher basierte der Auswahlprozess der Texte auf zwei Prinzipien: Erstens müssen die Texte dem Ziel dienen, die Studierenden an die politische Theorie heranzuführen, und zweitens müssen die Texte dem Ziel dienen, das Wissen der Studierenden über demokratische Theorie und zivilen Ungehorsam zu vertiefen.

– Lektürekurs: **Politische Repräsentation** [OEst.-2]

2st., Fr 10-12 AP 1, 104

LV-Nr. 24-102.16

Dr. Philipp von Gall

Das Lektüreseminar behandelt klassische und neuere Texte zur politischen

Repräsentation. Ausgangspunkt ist die einflussreiche Abhandlung von Hannah F. Pitkin "The Concept of Representation" sowie klassische Texte (Edmund Burke), auf die Pitkin Bezug nimmt.

Darüber hinaus werden politologische Aufsätze über ausgewählte Fragen behandelt, darunter zum Verhältnis von Repräsentation und Macht (Gerhard Göhler) und Volkssouveränität (Siegfried Landshut) und zu den Fragen, ob ungewählte Nichtregierungsorganisationen legitime Repräsentanten sein können (Monica Veira und David Runcimann, Michael Saward) und wie zukünftige Generationen, Tiere und die Natur repräsentiert werden können (Svenja Ahlhaus, Michael Saward, Andrew Dobson). Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ein Mindestmaß an Englischkenntnissen verfügen, um Fachliteratur zu lesen.

– Aufbauseminar: **Contemporary Debates in European Integration Theory**

[OEST-4; OEST-M3 für 4LP oder 6LP]

4st., Mi 10-14 (alle 14 Tage) WiWi 0077

LV-Nr. 24-105.16

Dr. Maren Hofius

This introductory course is about both the politics and theory of European integration since the early 1950s. Its main aim is to familiarise students with the development and institutional framework of the European Union (EU) as well as with current problems and challenges, which the EU is facing. Starting with a historical overview of the early years of the European Communities, the course subsequently covers the EU's key institutions and decision-making processes in view of the EU's current legal framework. Based thereon, we will then look at the way in which major theories of European integration seek to grasp and explain the EU's current debates and challenges, such as increased politicisation and contestation of the EU polity, the EU's multiple crises since the Euro crisis as well as debates about the EU's differentiated integration and its potential disintegration.

Ausrichtung Rechtswissenschaft

– Vorlesung: **Privatrecht in Osteuropa (Ostrecht I)** [OEST.-2, OEST.-4, OEST.-M3]

2st., Fr 12-14 Ü35-11019

LV-Nr. 10-02-661

Magdalena Pajor-Bytomski

Die Vorlesungen behandeln neben den Grundzügen der Privatrechtsgeschichte in Osteuropa die Herausbildung der freiheitlichen Privatrechtsordnung (Eigentumsordnung, Privatisierung, Transformation) seit der Revolution von 1989/90

bis heute. Dabei werden auch in ausgewählten Ländern die Grundzüge des geltenden Sachenrechts, Familienrechts, Erbrechts und Verbraucherprivatrechts systematisch dargestellt. Die Angleichung an das Recht der EU wird in die Betrachtung einbezogen. Gesetzesquellen und Struktur der nationalen Privatrechte

der osteuropäischen Länder werden mit Hilfe von systematischen Länderberichten erschlossen und analysiert. Je nach Zusammensetzung und Sprachkenntnisse der Zuhörer wird auch auf die Besonderheiten der fremdsprachlichen Fachterminologie eingegangen.

- Blockseminar: **Frauenrechte in Osteuropa** [OEST.-4, OEST.-M3]
Vorbesprechung: 6.11. ab 17h, Zwischenbesprechung: 19.11. ab 17h,
Blockseminar: 12.2. & 13.2. ab 10h
LV-Nr. 10-02-681

Magdalena Pajor-Bytomski

Ausrichtung Slavische Literatur- und Sprachwissenschaft

- Vorlesung: **Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch)** [OEST B2.1, OEST.-2]
2st., Di 10-12 Ü35-01002 (F) – Kernzeit Einführung
LV-Nr. 53-895

Marion Krause

- Ringvorlesung: **Empiriefomate in der linguistischen Forschung** [OEST B2.3, OEST.-M2]
2st., Di 16-18 Ü35-01002 (F)
LV-Nr. 53-896

Marion Krause

- Seminar: **Lexikologie und Phraseologie in den slavischen Sprachen (Russisch/BKS/Tschechisch)** [OEST B2.2, OEST.-3]
2st., Do 10-12 Ü35-11018 – Kernzeit Vertiefung
LV-Nr. 53-897

Nelli Ritter

Die Lexikologie ist das Teilgebiet der Linguistik, welches sich mit dem Wortschatz einer Sprache beschäftigt, wobei die Inhaltsseite des Wortes im Vordergrund steht. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit verschiedenen Themenbereichen der Lexikologie und angrenzender Disziplinen (z.B. Wortbildung, Semantik und Phraseologie) am Beispiel der slavischen Sprachen (Russisch, BKS und Tschechisch) beschäftigen.

Dabei werden u.a. die folgenden Fragen behandelt: Was bedeutet ein Wort? Wie kann Wortbedeutung beschrieben werden? Wie können Bedeutungsrelationen zwischen Wörtern bzw. im Wortschatz beschrieben werden? Wie ist der Wortschatz strukturiert? Wie entwickelt sich der Wortschatz? Darüber hinaus werden auch anwendungsbezogene Fragestellungen, die in den Bereich der Lexikographie fallen, behandelt werden: Nach welchen Prinzipien sind Wörterbücher aufgebaut? Was enthalten Wörterbucheinträge?

Der Erwerb der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ist ein weiterer zentraler Bestandteil des Seminars.

– Seminar: **Systemlinguistik im Kontakt – Im Kontakt mit Systemlinguistik (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch)** [OEst B2.2, OEst.-3]

2st., Mo 10-12 Ü35-00092 – Wahlzeit Aufbau

LV-Nr. 53-898

Jan Patrick Zeller

Mehrsprachigen Personen nutzen ihre Sprachen, indem sie Elemente aus der einen in die andere Sprache übernehmen, Strukturen übertragen, aus einer Sprache in die andere umschalten. Mit diesen Phänomenen in der Rede von SprecherInnen slavischer Sprachen in Deutschland werden wir uns beschäftigen. Es wird uns dabei auch darum gehen, die in den Einführungen in die Systemlinguistik gewonnenen Kenntnisse über Aufbau und Funktion des Sprachsystems auf die genannten Sprachkontaktphänomene anzuwenden: Neigen bestimmte Wortarten eher zur Entlehnung in eine andere Sprache? Welche Anpassungen in der morphologischen und phonologischen Struktur finden bei der Übernahme von Wörtern in das System einer anderen Sprache statt? Finden sich Übertragungen in der Satzstruktur? Hat die Satzstruktur einen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit eines Wechsels in eine andere Sprache? Finden sich Übernahmen von Teilbedeutungen bei sprachübergreifend nur teilweise bedeutungsgleichen Wörtern? Wir werden dabei empirisch arbeiten und selbst Aufnahmen mehrsprachiger Rede durchführen, diese transkribieren und analysieren. Sie lernen Werkzeuge kennen, mit denen Sie konkrete Beispiele mehrsprachiger Rede festhalten und analysieren können. Sie wiederholen und verfestigen Kenntnisse aus der Systemlinguistik und lernen, wie Sie mit ihrer Hilfe Phänomene mehrsprachige Rede beschreiben, analysieren und interpretieren können. Sie erhöhen nicht nur ihr Verständnis systemlinguistischer Konzepte, sondern auch das Verständnis der Relevanz dieser Konzepte für Phänomene Ihrer unmittelbaren Lebenswelt. Sie können gelernte abstrakte Inhalte nicht nur auf neue konkrete Fragestellungen, sondern auch auf solche aus anderen Bereichen übertragen und Querverbindungen zwischen verschiedenen Teilbereichen der Linguistik ziehen. Gleichzeitig führt sie das Seminar an einen wichtigen Forschungsschwerpunkt der Hamburger Slavistik und der Hamburger Linguistik allgemein heran.

– Seminar: **Slavische Interkomprehension: Historisch-vergleichende Grammatik in Anwendung (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch)** [OEst B2.2, OEst.-3]

2st., Di 12-14 Ü35-11018 – Wahlzeit Vertiefung

LV-Nr. 53-900

Marion Krause

– Seminar: **Familiäre Sprachpolitik (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch)** [OEst B2.3, OEst.-3, OEst.-M2]

2st., Mo 12-14 Ü35-00092

LV-Nr. 53-901

Jan Patrick Zeller

Nicht nur auf der Ebene von Staaten und staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen wird Politik in Bezug auf Sprache und Sprachen betrieben. Seit einigen Jahren rückt immer mehr die Ebene der Familie in den Blickpunkt. Hierhinter steht

die Überzeugung, dass für den Erhalt oder die Aufgabe von Sprachen die Familie, wie Spolsky (2012) es ausdrückt, „the critical domain“ darstellt. Unter dem Begriff der „familiären Sprach- und Sprachenpolitik (family language policy)“ wird gefasst, wie mehrsprachige Familien ihre Sprachen in der Familie handhaben, welche Einstellungen sie zu ihnen haben, wie sie ihre Sprachen benutzen, welche Ziele sie verfolgen und wie sie versuchen, diese Ziele zu erreichen. In diesem Seminar werden wir die slavischen Sprachen in Deutschland in den Blick nehmen. Wir werden Umfragen und Interviews entwickeln und durchführen, um empirisch zu untersuchen, welche Sprach- und Sprachenpolitik slavischsprachige Familien in Deutschland betreiben.

– Seminar: **Die Struktur des mentalen Lexikons (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch)** [OEst B2.3, OEst.-3, OEst.-M2]

2st., Mi 08-10 Ü35-11018 – Kernzeit M.Ed.

LV-Nr. 53-902

Marion Krause

– Seminar: **Sprachliche Interaktion: Mehrdimensionale und multimodale Analyse (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch)** [OEst B2.3, OEst.-3, OEst.-M2]

2st., Do 14-16 Ü35-11014 – Wahlzeit M.Ed. + Workshop im November

LV-Nr. 53-903

Marion Krause

– Vorlesung: **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch)** [OEst B1.1, OEst.-2;]

2st., Do 16-18 Ü35-01002 (F) – Kernzeit Einführung

LV-Nr 53-910

Anja Tippner

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage: Was ist Literatur und wie können wir sie wissenschaftlich beschreiben? Das Ziel der Vorlesung ist es, grundlegende Konzepte der slavistischen Literaturwissenschaft vorzustellen, um ein begriffsorientiertes literatur- und kulturwissenschaftliches Studium vorzubereiten. Erarbeitet werden im Laufe des Semesters einerseits Methoden und Begriffe zur Analyse der klassischen literarischen Gattungen – Prosa, Lyrik, Drama –, sowie andererseits kultur- und literaturwissenschaftliche Konzepte wie Oppositionen, Leerstellen, Wiederholungen, die über die Literatur hinaus für eine kulturwissenschaftliche Analyse grundlegend sind. Am Beispiel der verschiedenen slavischen Literaturen werden Begriffe und Theorien zur Beantwortung dieser Fragen vorgestellt und diskutiert, vertieft und angewandt werden sie im Tutorium zur jeweiligen Profilsprache. Begleitend zur Vorlesung gibt es einen Reader mit Grundlagentexten.

– Vorlesung: **Geschichte der slavischen Sprachen und Literaturen (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch)** [OEst B1.2, OEst B1.3, OEst.-3, OEst.-M2]

2st., Di 14-16 Ü35-01002 (F) – Kernzeit Aufbau und M.Ed.

LV-Nr. 53-911

Robert Hodel

Die Vorlesung gibt eine Übersicht über die Entwicklung der slavischen Literaturen von den Anfängen bis in die Gegenwart. In diesem Semester liegt mit den stilistischen Formationen des Realismus, der Moderne/Avantgarde und der Postmoderne das Schwergewicht auf der zweiten Hälfte des 19. sowie auf dem 20. und 21. Jahrhundert. Diese literarischen Epochen sollen in einem historisch-politischen Umfeld charakterisiert und in einer komparativistischen Perspektive (russisch, polnisch, bosnisch-kroatisch-serbisch, tschechisch) erörtert werden. Dabei werden auf der Grundlage von Originaltexten (und parallelen Übersetzungen ins Deutsche) einzelne Autoren und Werke exemplarisch besprochen.

Neben dem literaturgeschichtlichen Schwerpunkt wendet sich die Vorlesung einzelnen, slavistisch relevanten Themen zu, von denen zwei von Gastdozenten/innen vorgestellt werden:

- Prof. Dr. Mihajlo Pantic (Schriftsteller, Belgrad): Zeitgenössische Prosa (serbische Literatur, slavische Literaturen)
- Dr. Valerij (Sankt-Peterburg): Spione in der sowjetrussischen Literatur
- Stereotypen: Sind stereotype Vorstellungen ein erster notwendiger Erkenntnisschritt oder verhindern sie Erkenntnis? Welche Funktionen haben Stereotypen in der Literatur?
- Sprache und Denken: Determiniert die Sprache das Denken? Denken „Slaven“ anders als „Deutsche“, weil sie anders sprechen? Das Prinzip der sprachlichen Relativität und seine Anwendung in literarischen Texten

– Vorlesung: **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch)** [OEst B1.1, OEst.-2]

2st., Do 16-18 Ü35-01002

LV-Nr. 53-910

Anja Tippner

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Frage: Was ist Literatur und wie können wir sie wissenschaftlich beschreiben? Das Ziel der Vorlesung ist es, grundlegende Konzepte der slavistischen Literaturwissenschaft vorzustellen, um ein begriffsorientiertes literatur- und kulturwissenschaftliches Studium vorzubereiten. Erarbeitet werden im Laufe des Semesters einerseits Methoden und Begriffe zur Analyse der klassischen literarischen Gattungen – Prosa, Lyrik, Drama –, sowie andererseits kultur- und literaturwissenschaftliche Konzepte wie Oppositionen, Leerstellen, Wiederholungen, die über die Literatur hinaus für eine kulturwissenschaftliche Analyse grundlegend sind. Am Beispiel der verschiedenen slavischen Literaturen werden Begriffe und Theorien zur Beantwortung dieser Fragen vorgestellt und diskutiert, vertieft und angewandt werden sie im Tutorium zur jeweiligen Profilsprache. Begleitend zur Vorlesung gibt es einen Reader mit Grundlagentexten.

– Tutorium: **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch)** [OEst B1.1, OEst.-2]

2st., Mi 12-14 Ü35-11014

LV-Nr. 53-910a

Anja Tippner

– Tutorium: **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Russisch)** [OEST B1.1, OEST.-2]

2st., Di 08-10 Ü35-11014 – Kernzeit Einführung
LV-Nr. 53-910b

Anja Tippner

– Tutorium: **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (Polnisch)** [OEST B1.1, OEST.-2]

2st., Mi 12-14 Ü35-11019
LV-Nr. 53-910c

Anja Tippner

– Tutorium: **Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (BKS/Tschechisch)** [OEST B1.1, OEST.-2]

2st., Mi 12-14 Ü35-11019
LV-Nr. 53-910d

Anja Tippner

– Seminar: **Methoden der Textanalyse (Russisch)** [OEST B1.2, OEST.-3]

2st., Mi 14-16 Ü35-11014
LV-Nr. 53-912

Ina Sdanewitsch

Wie lassen sich literarische Texte systematisch analysieren? Dieser Frage soll im Seminar „Methoden der Textanalyse“ nachgegangen werden. Zunächst wird dabei ein Überblick über die Literaturtheorien des 20. Jahrhunderts erarbeitet. Im Zentrum des Seminars sollen ein bis zwei Primärtexte stehen, die mithilfe von unterschiedlichen Zugängen untersucht werden. Ausgewählte Schlüsseltexte v.a. aus der russischen Literaturtheorie werden als Grundlage für die Textanalyse herangezogen. Weiterhin soll das Wissen aus der Einführung wiederholt und gefestigt werden.

– Seminar: **Zeitgenössische Prosa (BKS)** [OEST B1.2, OEST B1.3, OEST.-3, OEST.-M2]

2st., Mi 10-12 Ü35-00092
LV.Nr 53-913

Robert Hodel

Das Seminar widmet sich der zeitgenössischen Erzählprosa aus Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro. Im Zentrum stehen ausgewählte Erzählungen von Semezdin Mehmedinovic, Zoran Ferić, Mihajlo Pantić u.a. Mit „Mara Milosnica“ (Die Geliebte des Veli Pascha) von Ivo Andrić wollen wir zunächst die Grundlagen für die Analyse einer Erzählung erarbeiten.

– Seminar: **W. Berent: Ozimina/Die Wintersaat (Polnisch)** [OEST B1.2, OEST B1.3, OEST.-3, OEST.-M2;]

2st., Mi 14-16 Ü35-11018
LV-Nr. 53-914

Robert Hodel

Die Handlung von Berents Roman Ozimina (deutsche Ausgabe: Wintersaat) spielt innerhalb von 24 Stunden, erfasst aber Ereignisse, die in einem Abstand von über einem Jahr geschehen sind: Sie beginnen mit dem Ausbruch des russisch-japanischen Kriegs im Februar 1904 und reichen bis zum Streik in Warschau am 27.1.1905, der auf die Geschehnisse am „Blutigen Sonntag“ in Petersburg Bezug

nimmt. Von diesen historischen Ereignissen ist freilich kaum die Rede, der Erzähler versetzt sich vielmehr konsequent in seine Figuren und schildert die Welt aus ihrem höchst persönlichen Erleben heraus. Was ihre vielfältigen Erlebnisse und Intrigen dabei zusammenhält, ist weniger das objektive Zeitgeschehen denn eine mythische Sicht der Welt, die für die Moderne an sich charakteristisch ist. In der Mythische ist auch die Hoffnung auf einen wiedererstehenden polnischen Staat verlegt.

Aspekte und Ziele des Seminars:

- Ozimina als Roman der Polnischen und Europäischen Moderne
- die metaphorische Sprache als Abwendung vom rationalistischen Weltbild des Positivismus
- die „Wintersaat“ als Sinnbild einer erstrebten polnischen Unabhängigkeit
- mythologische Bezüge (Persephone, Demeter) und Nietzsches Dionysos
- Perspektivenvielfalt in der Erzählerrede

– Seminar III: Zeitgenössische russische Prosa (Russisch) [OEST B1.3, OEST.-3, OEST.-M2]

2st., Di 09:30-11:30 Ü35-11018

LV-Nr. 53-915a

Robert Hodel

Wohin orientiert sich Russland, nach Europa, nach China oder versucht es einen eigenständigen Weg zu gehen? Welche Werte prägen Russland und sollen Russland prägen? Welche Rolle spielt die Literatur im kulturellen und geistigen Leben des Landes? Im Zentrum des Seminars steht der neue Roman von Evgenij Vodolazkins (1964 geb.) *Aviator* (2016; dt.: *Luftgänger*, 2019). Vodolazkin ist ein neuer, preisgekrönter Autor Russlands, der 2018 von Putin in den „Rat für Kultur und Kunst“ (Sovet pri Prezidenta po kul'ture i iskusstvu) aufgenommen worden ist und dabei in kritischer Distanz zum Kreml steht. Der Roman *Aviator* handelt von einem Mann, der in den 1920er Jahren auf der Gefangeneninsel Solovki experimentell eingefroren wurde und in den 1990er Jahren wieder aus dem Koma erwachte. Er versucht sich nun an seine Vergangenheit zu erinnern und die „verschlafenen“ Jahre zu rekonstruieren.

– Seminar: Alles aufzeichnen! Dokumentarische Praktiken in der russischen Literatur (Russisch) [OEST B1.3, OEST.-3, OEST.-M2]

2st., Do 10-12 Ü35-11014

LV-Nr. 53-916

Anja Tippner

Das Seminar setzt sich mit dokumentarischen Praktiken in der russischen Literatur im frühen 20. Jahrhundert auseinander. Die Frage nach dem Unterschied von faktuellem und fiktionalem Schreiben ist weit über die Literaturwissenschaft hinaus von Bedeutung und soll hier vor dem Hintergrund verschiedener Literaturtheorien (Formalismus, Erzähltheorie) behandelt werden. Ausgangspunkt sind die dokumentarischen Projekte und Theorien der frühen Sowjetära, die unter die Überschrift „Faktographie“ fallen. Hier werden insbesondere Texte von V. Škovskij, S. Tret'jakov, Ju. Tynjanov und L. Ginzburg in den Blick genommen. Im folgenden werden dann auch Texte gelesen, die das faktographische Schreiben mit dem Prinzip literarischer Kollaboration verbinden. Abschließend dann exemplarische dokumentarische Texte diskutiert wie das Buch über den Belomorkanal, die

Leningrader Blockade und den II. Weltkrieg. Ziel des Seminars ist auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Theorien des Formalismus.

–Seminar: **Ghetto schreiben: Zeugnisse und Fiktionen aus mittelosteuropäischen Ghettos (Russisch/Polnisch/Tschechisch)** [OEst B1.3, OEst.-3, OEst.-M2]

2st., Di 14-16 Ü35-11018

LV-Nr. 53-917

Anja Tippner

Das Seminar beschäftigt sich mit der Darstellung und Beschreibung nationalsozialistischer Ghettos in der Literatur von Zeugen und Opfern, aber auch in der Literatur der „Nach-Erinnerung“ der Literatur. Gelesen werden Texte aus und über die Ghettos in Warschau, Łódź, Vilnius, Theresienstadt/Terezín. Im Zentrum stehen sowohl die historischen Besonderheiten des Ghettos als auch der Texte, die aus dieser Situation hervorgegangen sind, als auch die Bedingungen von literarischer Zeugenschaft und fiktionaler Gestaltung der Ghettowirklichkeit. Zur Vorbereitung sind die folgenden Texte empfohlen:

Sprachlehrveranstaltungen der Slavistik

– **Einführungskurs Russisch Ia (für Studierende ohne Vorkenntnisse)** [OEst.-M4-1]

6st., Mo 10-12 Ü35-11018; Mi 10-12 Ü35-11018; Fr 16-18 Ü35-11018

LV-Nr. 53-922a

A. Bogen, J. Kukla

– **Einführungskurs Russisch Ib (für Studierende mit herkunftssprachlichen Vorkenntnissen)** [OEst.-M4-1]

6st., Mo 10-12 Ü35-11003; Di 16-18 Ü35-11003; Mi 10-12 Ü35-11014

LV-Nr. 53-922b

Maria Mamaeva

– **Aufbaukurs Russisch** [OEst.-M4-2]

6st., Mo 12-14 Ü35-11018; Di 08-10 Ü35-11003; Fr 10-12 Ü35-11018

LV-Nr. 53-923

Julia Kukla

– **Einführungskurs Polnisch I** [OEst.-M4-1]

6st., Mo 10-12 Ü35-12021; Mi 10-12 Ü35-11003; Fr 10-12 Ü35-11003

LV-Nr. 53-926

Katarzyna Róžańska

– **Aufbaukurs Polnisch** [OEst.-M4-2]

6st., Mo 12-14 Ü35-11003; Mi 08-10 Ü35-11003; Fr 12-14 Ü35-11003

LV-Nr. 53-927

Katarzyna Róžańska

– **Einführungskurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I** [OEst.-M4-1]

6st., Mo 10-12 Ü35-11019; Di 12-14 Ü35-11003; Mi 10-12 Ü35-11019

LV-Nr. 53-930

Sead Porobić

– **Aufbaukurs Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I** [OEst.-M4-2]

6st., vsl. Mi 14-16 Ü35-11003; Do 14-16 Ü35-11003; Fr 14-16 Ü35-11003

LV-Nr. 53-931

N.N.

– **Einführungskurs Tschechisch I [OEst.-M4-1]**

6st., Di 14-16 Ü35-12021; Mi 10-12 Ü35-12021; Do 10-12 Ü35-12021

LV-Nr. 53-934

Petr Málek

– **Aufbaukurs Tschechisch I [OEst.-M4-2]**

6st., Di 12-14 Ü35-12021; Mi 14-16 Ü35-12021; Do 08-10 Ü35-12021

LV-Nr. 53-935

Petr Málek

Angebot der Helmut-Schmidt-Universität

– Hauptseminar MA: **Polen unter deutscher Herrschaft, 1939-1945**

Rudolf Mark

– Proseminar NG II Ost: **Das sowjetische Usbekistan**

Alexandra Köhring-Ahmedov

– Vorlesung: **Sowjetische Nationalitätenpolitik, 1917-1991**

Rudolf Mark

– Übung: **NG II Ost**

N.N.

– Hauptseminar BA: **Umweltgeschichte der Sowjetunion**

Jan-Hinnerk Antons

Angebot des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik

– Seminar: **Russische Außenpolitik in einer sich verändernden Welt**

2st., Di 10-12 2-016 (MPS-Raum)

LV-Nr. 113-VS

Regina Heller